

Pressemitteilung

07.06.2022

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

S-U Bhf. Stadtmitte

Mediale Problemzone Ostdeutschland Bürgerdebatte in Plauen

Am 22. Juni können Bürgerinnen und Bürger mit Fachgästen über die Medienlandschaft in den ostdeutschen Bundesländern diskutieren.

Plauen. „Ostdeutschland ist eine schöne, komplizierte und natürlich nicht homogene Region dieser Republik. Sie sollte so vielfältig beschrieben werden, wie sie ist. Deswegen, finde ich, kann es hier gar nicht genug Journalisten geben“, so **Anne Hähnig**, Leiterin des Leipziger Büros der Wochenzeitung DIE ZEIT. Allerdings stehen lokale wie (über)regionale Medien in den ostdeutschen Bundesländern vor zahlreichen Herausforderungen. Der Osten der Republik sei „eine massenmedial multiple Problemzone“, heißt es dazu in einer Studie der Otto Brenner Stiftung. Auch mangle es an journalistischem Nachwuchs mit ostdeutschem Hintergrund. Hähnig gehört zu den wenigen Ausnahmen. Sie wurde 1988 im sächsischen Freiberg geboren, ist im Erzgebirge aufgewachsen und hat dort, bei der Freien Presse, ihre ersten journalistischen Erfahrungen gesammelt. Wer mit ihr über die Medienlandschaft in den ostdeutschen Bundesländern diskutieren möchte, hat dazu am **22. Juni** Gelegenheit. Der gemeinnützige Verein Deutsche Gesellschaft e. V. lädt zur Bürgerdebatte in die **Festhalle Plauen** ein. **18 bis 20 Uhr. Freier Eintritt.** „Freue mich auf die Debatte in der Problemzone mit KollegInnen aus der Problemzone über die Problemzone #Medien im #Osten“, twitterte dazu **Torsten Kleditzsch**. Der Chefredakteur der Freien Presse stellt sich wie Hähnig den Fragen des Publikums. Dabei sind auch **Ine Dippmann**, Rundfunkjournalistin und Vorsitzende des DJV-Landesverbandes Sachsen, sowie der Medienjournalist und Autor der o. g. Studie **Lutz Mücke**. **Rolf Schwantz**, Beauftragter für die Angelegenheiten der neuen Länder a. D., eröffnet die Veranstaltung mit einem Grußwort. Um Anmeldung wird gebeten: 030 / 88412 – 205. Informationen zur Veranstaltung: www.deutsche-gesellschaft-ev.de.

Die **Bürgerdebatte „Mediale Problemzone Ostdeutschland“** ist die zweite Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Meine Medien, meine Stimme? Zur Rolle der Medien in Ostdeutschland“, gefördert durch den **Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland** und die **Otto Brenner Stiftung**. Die

Vorstandsvorsitzende:
Niels Annen **MdB**
Parlamentarischer
Staatssekretär
Dr. h.c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.

Ehrenvorsitzender:
Ludwig A. Rehlinger
Senator a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Sabine Bergmann-Pohl
Bundesministerin a. D.
Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Linda Teuteberg **MdB**
Wolfgang Wieland, Senator a. D.

Bevollmächtigter des Vorstandes:
Dr. Andreas H. Apelt

Beisitzer:
Elmar Brok **MdEP**, Ehrenpräsident Europa Union Deutschland
Prof. Dr. Tilmann Mayer, Vorsitzender Forum
Deutschlandforschung
Dirk Reimers, Staatsrat a. D.
Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung
Prof. Dr. Dr. h.c. Richard Schröder, Vorsitzender Förderverein
Berliner Schloss

Kuratoriumssprecher:
Katharina Landgraf
Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Sybille Badstübner-Gröger
Ehrenvorsitzende Freundeskreis
Schlösser und Gärten der Mark
Günther Nooke
Ehem. Menschenrechtsbeauftragter
der Bundesregierung

Bürgerdebatte findet in Zusammenarbeit mit dem **Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.** statt.

Ansprechpartnerin:

Dr. Madeleine Petschke · Leiterin | Abt. Kultur & Gesellschaft

Mauerstr. 83/84 | 10117 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 88 412 205 · E-Mail: madeleine.petschke@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche, überparteiliche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. jährlich zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie EU und Europa.